

Lieber
schön mal was von dir zu hören.

Weiß natürlich nicht, was du von mir alles erfahren hast seit ich vom 12. Sept. 12 bis heute März 14 in den Armenviertel um Mombasa. "ehrenamtlich" tätig bin- und meine monatliche Pension auf Null fahren muss, damit eine sinnvolle, nachhaltige Hilfe bei den allerärmsten Familie mit meist vielen Kindern ankommt.

Es ist viel Arbeit, aber es macht mich glücklich, auch wenn viele aus meiner "Heimat" mich als bekloppt einstufen. Man kann es nur verstehen, wenn man auch hier ist und die menschlichen, familiären, schulischen, gesundheitlichen, von Hunger gezeichneten Notsituationen hautnah erlebt, auch vor den menschenunwürdigen Wohn- und Hygieneverhältnissen steht usw. usw.



Wollte ursprünglich nach 6 Monaten heimfliegen (Ende Febr. 13- Visa abgelaufen). Konnte einfach nicht weg, da ich zusammengebrochene Hütten mit den Familien wieder aufbaute, u.z. mit Steinen, Fußböden, Fenster, Türen, regensichere Dächer...

Mein Visa wurde daraufhin von dem General der Ausländerbehörde großzügig um ein ganzes Jahr verlängert. Er hat alles gesehen, was ich für sein Volk tue.

Jetzt bin ich immer noch hier und müsste eigentlich Ende Februar 2014 in Landau sein. Komme aber nicht weg, da ich jetzt Spezialist für Toilettenbau geworden bin. Alles was mit "Wohnen" zusammenhängt, müssen die Leute selbst bauen. Material besorge ich, oft nur mit Karren von Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Nachbar, ja sogar Kinder transportiert. Wenn ein Kontrakter mir anbietet, davon kommen viele zu mir, alles zu bauen, kostet das Haus das Doppelte, keine 2000/2500 Eu wie bei meinem Vorgehen.

Einige Frauen müssen noch sterilisiert werden, dann gibt es eine Toilette. Bei den Häusern war es genau so: keine Sterilisation- kein Haus. Du musst hier sehr oft hart, vorgehen, sonst klappt nichts.



2 "Baustellen" habe ich noch, leider ist die Märzpension schon alle. Einige gute Freunde haben mir aber Hilfe zugesagt. Daher war ich erneut bei der Immigration und darf jetzt bis Ende Mai hier weiter Gutes tun.



Ich schreib dir das so rein spontan, mir geht soviel im Kopf rum, dass ich dabei meinen desolaten Gesundheitszustand vergesse (Blutdruck, Ataxie, Rheuma, Hüftarthrose).

Diese Dörfer, Slumviertel sehen nie eine Organisation. Das Schlimmste für mich ist aber immer noch die Hungersituation und die "Zwangsräumung", da die Mieten nicht bezahlt werden können. Auch die erbärmlichste Lehmhütte muss bezahlt werden.

Kenne einen Pastor aus Mombasa, der in Bombolulu ein Slumviertel als jetzt sein "Landbesitz" korruptiv erworben hat. Die Hütten sind weiterhin bewohnt, angeblich jahrelang zurückliegend errichtet. Alles gehört jetzt ihm und wer keine monatliche Miete bezahlt, so zwischen 10 und 20 Eu, muss raus. Die Mieten lässt er von Agenten eintreiben. Diese Leute müssen diese Drecksarbeit erledigen....

Öfters habe ich schon geschrieben, dass mein Tätigkeitsfeld über hundert Familien über 20 "Dörfer" umfasst. Helfen kann ich nur denen, die ganz arm sind und oft verzweifelt sind. Diese Flecken Erde ist für mich eine zweite Heimat geworden. Habe hier viele ehrliche Freundschaften und werde natürlich respektiert, auch wenn ich oft "nein" sagen muss.

Die nachhaltige Verbesserung der Wohnverhältnisse, Einrichtungsgegenstände, die Kindergarten- und kleinen Schulbauten usw. waren nur möglich, weil mir in den jetzt 13 Jahren sehr viele gute Menschen aus Landau, der Südpfalz und darüber hinaus über 100 000 EU ohne Spendenquittung zukommen ließen. Mein Beitrag liegt etwas höher, daher bin ich jeden Monat pleite. Verhungere nicht, kann die Flüge und Unterkunft bezahlen, kann auch kein Besitz anhäufen.

Im Moment habe ich ein neues Ticket, umgebucht auf den 31. Mai. So Gott will, werde ich den Abschied verkraften und in Landau von Depression verschont bleiben.

Nun zu deinem Anliegen: Ich habe hier viele Rollstühle gekauft ca. 120 EU ist der Preis. Einen Rollstuhl im Flugzeug mitzubringen, 20 kg sind nur genehmigt, kostet mehr als 120 Eu.

Schließe jetzt meinen Brief an dich und frage an, ob du meinen Brief an gute Menschen weiterleiten kannst und zwar mit einem Spendenaufruf für "Toilettenbau" und Lebensmittelkauf.

Übrigens brauchen die Männer der Familie bis zu 3 Wochen, wenn sie die Toilettengruben ausheben wollen- Korallensteine, Wurzelwerk müssen mit Stemmeisen und der Hand in Angriff genommen werden. Tiefe immer 10 m.

Grüße dich recht herzlich
Gotthard

Kontaktieren kann man mich ueber SMS : +254715629259 oder
meiner E-Mail Adresse gotthard_kabs@hotmail.com

Sparkasse Südliche Weinstraße BLZ 548 500 10 Kontonummer 100 400 241